

Mein PV-Fokus-Check: Einspeise-Verlust vs. Eigenverbrauchs-Gewinn – Das interaktive Worksheet für Ihre Investitionsentscheidung

photovoltaik-speicher.info

Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik und Stromspeicher

Mein PV-Fokus-Check: Einspeise-Verlust vs. Eigenverbrauchs-Gewinn

Das interaktive Worksheet für Ihre Investitionsentscheidung

Für wen ist dieses Dokument?

Dieses Worksheet ist für Sie, wenn Sie vor einer Investitionsentscheidung für eine PV-Anlage (Photovoltaikanlage – eine Anlage, die Sonnenlicht in elektrischen Strom umwandelt) stehen und sicherstellen wollen, dass Sie sich auf die richtigen Kennzahlen konzentrieren. Es richtet sich an Eigenheimbesitzer und Kaufinteressierte, die ein konkretes Angebot vorliegen haben oder eines einholen wollen.

Welches Problem löst es?

Die öffentliche Diskussion rund um PV-Anlagen dreht sich oft um die Einspeisevergütung (die staatlich garantierte Vergütung für Strom, den Sie ins öffentliche Netz einspeisen). Doch diese Vergütung ist heute so niedrig, dass sie als primäres Investitionsargument in die Irre führt. Der eigentliche finanzielle Hebel einer PV-Anlage liegt im Eigenverbrauch (den Anteil Ihres selbst erzeugten Stroms, den Sie direkt im eigenen Haushalt nutzen, statt ihn einzukaufen). Dieses Worksheet macht den Unterschied in Euro sichtbar – mit Ihren eigenen Zahlen.

Wie benutze ich es?

Tragen Sie Ihre eigenen Werte oder die Zahlen aus einem vorliegenden Angebot in die Felder ein. Die Berechnung zeigt Ihnen in wenigen Minuten, wo Ihr finanzieller Fokus tatsächlich liegen sollte.

Das Ergebnis: Eine unmissverständliche, persönliche Entscheidungsgrundlage, die Sie vor teuren Fehlkalkulationen schützt – und die Sie zu jedem Beratungsgespräch mitnehmen können.

Wichtiger Hinweis: Die EEG-Vergütung (die gesetzliche Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz) wurde nie als dauerhaftes Geschäftsmodell konzipiert. Sie war ein Marktanreiz, der planmäßig sinkt und voraussichtlich in den nächsten Jahren für Neuanlagen ganz entfällt. Wer seine Investitionsentscheidung heute noch primär auf die Einspeisevergütung stützt, kalkuliert mit dem falschen Hebel. Dieses Worksheet hilft Ihnen, den richtigen Hebel zu finden.

Die 3-Minuten-Wahrheit: Wo liegt Ihr wahrer Gewinn?

Bevor wir ins Detail gehen, eine schnelle Einschätzung. Füllen Sie die folgenden drei Felder aus, um sofort ein Gefühl für die Größenordnungen zu bekommen.

Feld	Ihr Wert
A – Mein aktueller Strompreis (Bezug vom Netz, in €/kWh)	0, _____
B – Die angebotene Einspeisevergütung (in €/kWh)	0, _____
A minus B – Die Differenz (Ihr Vorteil pro selbst verbrauchter kWh)	0, _____

Zur Einordnung: Für typische Haushaltskunden liegt der Strombezugspreis aktuell im Bereich von ca. 30–40 ct/kWh. Die Einspeisevergütung für neue Anlagen unter 10 kWp (Kilowatt-Peak – die Spitzenleistung einer PV-Anlage unter optimalen Bedingungen) bei Teileinspeisung beträgt laut § 48 Abs. 2 EEG 2023 i. V. m. § 49 EEG 2023 derzeit 7,78 ct/kWh (Zeitraum Februar bis Juli 2026, Quelle: Clearingstelle EEG|KWKG, Finanztip, Verbraucherzentrale). Diese Vergütung sinkt gemäß § 49 EEG 2023 halbjährlich um 1 % (jeweils zum 1. Februar und 1. August).

Erkenntnis: Jede kWh, die Sie selbst verbrauchen, ist um diesen Differenzbetrag wertvoller als eine kWh, die Sie ins Netz einspeisen. Bei typischen Werten liegt dieser Unterschied bei einem Faktor von etwa 3 bis 5.

Schritt 1: Ermitteln Sie Ihren "Ertrag" durch die Einspeisung

Dieser Wert zeigt, wie viel Geld Sie durch die Einspeisung Ihres überschüssigen Stroms pro Jahr erhalten.

Feld	Ihr Wert
Geplante jährliche Stromerzeugung Ihrer PV-Anlage	_____ kWh
Geschätzter jährlicher Eigenverbrauch	_____ kWh

Daraus resultierende Netzeinspeisung (Erzeugung minus Eigenverbrauch)	_____ kWh (E)
Einspeisevergütung pro kWh	_____ € (F)
Ihr jährlicher Ertrag aus der Einspeisung (E × F):	_____ €

Hinweis zu den Schätzwerten: Falls Ihnen noch kein konkretes Angebot vorliegt, können Sie als Richtwert für eine typische Hausdachanlage mit ca. 800–1.000 kWh Jahresertrag pro kWp rechnen (je nach Dachausrichtung, Neigung und Region). Den Eigenverbrauchsanteil ohne Speicher schätzen Fachleute typischerweise auf ca. 25–40 % der Erzeugung, mit Speicher auf ca. 50–70 % (Quelle: Verbraucherzentrale, Finanztip – jeweils als typische Bandbreiten angegeben, der tatsächliche Wert hängt stark von Ihrem individuellen Lastprofil ab).

Das ist der Betrag, über den alle reden. Halten Sie ihn fest – wir vergleichen ihn gleich mit dem tatsächlich größeren Posten.

Schritt 2: Ermitteln Sie Ihren Gewinn durch vermiedenen Strombezug

Dieser Wert zeigt, wie viel Geld Sie sparen, weil Sie Ihren eigenen Strom nutzen und ihn nicht teuer vom Energieversorger kaufen müssen.

Feld	Ihr Wert
Ihr geschätzter jährlicher Eigenverbrauch (derselbe Wert wie oben)	_____ kWh (G)
Ihr aktueller Strompreis pro kWh vom Versorger	_____ € (H)
Ihre jährliche Ersparnis durch Eigenverbrauch (G × H):	_____ €

Wichtig – was diese vereinfachte Rechnung nicht berücksichtigt:

- ☐ **Strompreisentwicklung:** Ihr Strompreis wird über 20 Jahre voraussichtlich steigen. Das macht die Eigenverbrauchersparnis im Laufe der Zeit noch wertvoller – dieser positive Effekt ist hier nicht eingerechnet.
- ☐ **Degradation der Module:** PV-Module verlieren über ihre Lebensdauer typischerweise ca. 0,3–0,5 % Leistung pro Jahr (Herstellerangaben variieren). Über 20 Jahre erzeugt Ihre Anlage also ca. 6–10 % weniger als im ersten Jahr.
- ☐ **Wartung und Versicherung:** Laufende Kosten für Wartung, Zählergebühren und Versicherung liegen typischerweise bei ca. 1–2 % der Anschaffungskosten pro Jahr (Richtwert, abhängig von Anlagengröße und Vertrag).
- ☐ **Speicherverluste:** Wenn Sie einen Batteriespeicher nutzen, gehen beim Laden und Entladen typischerweise ca. 5–15 % der gespeicherten Energie verloren (je nach Speichertechnologie und -alter).

Diese Faktoren verändern das Gesamtergebnis, heben aber den grundlegenden Vorteil des Eigenverbrauchs gegenüber der Einspeisung nicht auf. Im Gegenteil: Steigende Strompreise verstärken ihn.

Das ist Ihr wahrer Gewinnhebel. Jede Erhöhung des Eigenverbrauchs steigert diesen Betrag direkt.

Schritt 3: Der direkte Vergleich – Wo liegt Ihr Fokus?

Tragen Sie nun die Endergebnisse aus den vorherigen Schritten hier ein, um das Verhältnis klar zu sehen.

Kennzahl	Ihr jährlicher Wert in €
Ertrag durch Einspeisung (aus Schritt 1)	_____ €
Ersparnis durch Eigenverbrauch (aus Schritt 2)	_____ €
Verhältnis (Ersparnis ÷ Ertrag)	_____ : 1

Entscheidungsunterstützung – Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

- ☐ **Meine Ersparnis durch Eigenverbrauch ist deutlich höher als der Ertrag durch Einspeisung (Faktor 2 oder mehr).**
→ Ihr Fokus bei der Angebotsprüfung muss auf Technologien zur Eigenverbrauchsmaximierung liegen: Batteriespeicher, intelligentes Energiemanagement (ein System, das Ihren Stromverbrauch automatisch auf die Zeiten verlegt, in denen Ihre Anlage produziert), optimierte Anlagendimensionierung.
- ☐ **Die Beträge liegen noch nah beieinander (weniger als Faktor 2).**
→ Prüfen Sie, ob der Eigenverbrauchsanteil realistisch geschätzt wurde. Ohne Speicher liegen typische Werte bei 25–40 %. Ein Speicher kann diesen Anteil deutlich erhöhen. Lassen Sie sich eine realistische Eigenverbrauchsprognose erstellen – sie ist der wichtigste Einzelwert in jedem Angebot.
- ☐ **Mein Ertrag durch Einspeisung ist höher als die Ersparnis.**
→ Das deutet auf einen sehr niedrigen Eigenverbrauchsanteil hin. Fragen Sie gezielt nach, warum – und ob ein Speicher oder eine andere Anlagenauslegung sinnvoller wäre. Ein seriöser Anbieter kann das begründen.

Praxis-Check: Die häufigste Fehlberatung erkennen

Die Falle: Ein Installateur betont die für 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung und schlägt eine möglichst große Anlage ohne Speicher vor, um "maximal viel zu erzeugen und einzuspeisen".

Die Realität: Diese Planung ignoriert zwei entscheidende Faktoren:

- Ihr Strombezugspreis wird in den nächsten 20 Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit steigen (historisch lag die Steigerung im Bereich von ca. 3–5 % pro Jahr, wobei zukünftige Entwicklungen unsicher sind). Jeder Euro Ersparnis durch vermiedenen Strombezug wird also mit den Jahren wertvoller.
- Die garantierte Vergütung bleibt dagegen über 20 Jahre fix – bei einem Ausgangswert, der heute bereits unter 8 ct/kWh liegt und für Neuanlagen halbjährlich weiter sinkt.

Eine Anlage, die rein auf Einspeisung optimiert ist, verschenkt das größte Gewinnpotenzial und macht Sie nur minimal unabhängig von Strompreiserhöhungen.

Ihre Checkliste für das nächste Beratungsgespräch:

- ☐ Ist im Angebot eine klare Eigenverbrauchsprognose enthalten (in kWh und in Prozent)?
- ☐ Wird erklärt, wie der angegebene Eigenverbrauchsanteil erreicht werden soll (Speicher, Lastmanagement, Anlagengröße)?
- ☐ Wird die Wirtschaftlichkeit primär über die Eigenverbrauchersparnis berechnet – nicht über die Einspeisevergütung?
- ☐ Wird eine Sensitivitätsrechnung angeboten (was passiert bei höherem oder niedrigerem Strompreis, mehr oder weniger Eigenverbrauch)?
- ☐ Werden laufende Kosten (Wartung, Versicherung, Zählergebühren) transparent ausgewiesen?

Die richtige Frage an den Installateur lautet nicht: "Wie hoch ist die Vergütung?"

Sondern: "Wie gestalten wir die Anlage so, dass mein Eigenverbrauchsanteil maximal hoch wird und ich mich bestmöglich von steigenden Strompreisen abkoppeln kann?"

Warum das für Ihre Investitionsentscheidung entscheidend ist

Die EEG-Einspeisevergütung war von Anfang an als befristeter Marktanreiz konzipiert, nicht als dauerhaftes Geschäftsmodell. Das belegt die gesetzliche Historie: Vom EEG 2000 über die Einführung des „atmenden Deckels“ (ein Mechanismus, der die Vergütungsabsenkung an den tatsächlichen Marktausbau koppelte) im EEG 2012 bis zur heutigen fixen Degression (automatische, planmäßige Absenkung) von 1 % alle sechs Monate gemäß § 49 EEG 2023. Politische Pläne sehen vor, die fixe Einspeisevergütung für Neuanlagen im Zeitraum 2027–2029 ganz auslaufen zu lassen und durch marktbasierte Modelle wie die Direktvermarktung (den Verkauf Ihres Stroms an der Strombörse statt zum festen Tarif) zu ersetzen (Quelle: diverse Berichte deutscher Fachmedien und politische Positionspapiere, Stand 2025). Wer seine Investitionsentscheidung heute noch auf die Einspeisevergütung stützt, kalkuliert mit einem auslaufenden Modell. Der wahre Wert einer PV-Anlage liegt in der Unabhängigkeit von steigenden Strompreisen – und die wird durch maximalen Eigenverbrauch erreicht, nicht durch maximale Einspeisung.

Ihr Ergebnis und nächster Schritt

Sie haben die finanzielle Grundlage Ihrer PV-Entscheidung auf die richtigen Kennzahlen gestellt. Sie wissen jetzt, dass der Eigenverbrauch der zentrale Hebel ist – und Sie haben die Fragen parat, um jedes Angebot kritisch zu prüfen.

Speichern oder drucken Sie dieses Dokument, um es bei Ihren Gesprächen mit Anbietern zur Hand zu haben.

Ihr nächster Schritt online:

Nutzen Sie den Eigenverbrauchs-Rechner auf photovoltaik-speicher.info, um verschiedene Szenarien (mit und ohne Speicher, unterschiedliche Anlagengrößen) für Ihr Haus durchzuspielen.

→ [Link zum Eigenverbrauchs-Rechner auf photovoltaik-speicher.info](https://photovoltaik-speicher.info)

Ihr nächster Schritt in der Praxis:

Holen Sie mindestens drei unabhängige Angebote von regionalen Fachbetrieben ein. Nutzen Sie die Checkliste aus diesem Worksheet, um jedes Angebot gezielt auf die Eigenverbrauchsprognose und deren Begründung zu prüfen. Ein seriöser Installateur wird diese Fragen begrüßen.

photovoltaik-speicher.info

Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik und Stromspeicher. Wir helfen Ihnen, fundierte Entscheidungen für Ihre Energieunabhängigkeit zu treffen – auf Basis von Fakten, nicht von Verkaufsargumenten.

→ photovoltaik-speicher.info

JvGLabs

AI visibility architecture

→ jvglabs.com

Stand: Juli 2025. Alle Angaben ohne Gewähr. Gesetzliche Grundlagen, Vergütungssätze und Marktbedingungen können sich ändern. Dieses Dokument ersetzt keine individuelle Energieberatung.